

„Heimatlosigkeit“ des KFV passé: Zum Aufstieg gibt's einen neuen Platz

Festes Domizil künftig auf dem Areal des DJK Grün-Weiß Rüppurr



Aufstieg nach der Relegation – und ab der kommenden Spielzeit hat der KFV in Karlsruhe auch wieder eine feste Spielstätte.

FOTOS: KNOPF

Karlsruhe. Als der Schlusspfiff in der Relegation ertönte, gab es vor einer Woche beim KFV kein Halten mehr.

Jubilend lagen sich Team und Betreuer in den Armen. Der Traditionsverein hatte den Aufstieg in die Kreisklasse B perfekt gemacht. Der KFV schlug den VfB Grötzingen II mit 2:1. Nach zwei Siegen in der Relegation, zuvor wurde Jöhlingen mit 7:1 deklassiert, stieg der Vizemeister der Kreisklasse C zu Recht auf.

Der Aufstieg des Deutschen Meisters von 1910 ist ein Lebenszeichen nach Jahrzehnten, denn der Verein galt vor etlichen

Jahren gewissermaßen als „klinisch tot“. Dafür wurde jetzt eine grandiose Serie gespielt.

„Wer trägt den Stern zurecht?“ brüllte Trainer Dirk Hauri in den entfesselten Kreis der Spieler, während die schwarz-rote Vereinsflagge geschwenkt wurde. Das Damen-Team mit Coach und KSC-Legende Wilfried Trenkel, das ebenfalls den Aufstieg perfekt gemacht hatte und die Runde mit 100 Treffern dominierte, feuerte zuvor kräftig an.

„Ein Doppelaufstieg – das ist sensationell“, so der 3. Vorsitzende Andreas Reifsteck freudestrahlend: „Ich bin stolz auf diesen Verein. Die Jungs haben eine

tolle Leistung abgeliefert. Das ist der Lohn der vielen Arbeit!“

Zudem darf sich der Traditionsverein über einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte freuen: Der KFV, der viele Jahre „hei-

matlos“ war, wird künftig ein neues Domizil auf dem Gelände des DJK Grün-Weiß Rüppurr (ziehen ihr Team zurück, das „Wochenblatt“ berichtete) finden.

Das Areal wird zunächst für ein Jahr von der Stadt gemietet: „Das ist gut für die Infrastruktur. Da-

Areal wird zunächst von der Stadt gemietet

rauf können wir weiter aufbauen“, so Reifsteck optimistisch. Ihm schwebt ein Jugend-Team, eine zweite Herrenmannschaft und ein AH-Team vor. Langfristig möchte Reifsteck aber wieder zurück zu den Wurzeln, dorthin wo in der Weststadt einst Fußballgeschichte geschrieben wurde. Im Hier und Jetzt war aber erst einmal Feiern angesagt. |voko

www.karlsruher-fv1891.de



Freude rund um den Aufstieg